

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Sollmann,
Max

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2660

1AR(RSHA) X 191 | 65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ps 56

Personalien:

Name: Max S o l l m a n n
 geb. am . . 6.6.04 in Bayreuth
 München 42, Gotthardtstr. 77
 wohnhaft in
 Jetziger Beruf: *Kaufmann*
 Letzter Dienstgrad: *Standartenführer*

Beförderungen:

am	30.1.37	zum	U'Stuf.
am	20.4.37	zum	O'Stuf.
am	30.1.38	zum	H'Stuf.
am	19.8.38	zum	Stubaf.
am	1.1.40	zum	O'Stubaf.
am	1.10.40	zum	Staf.

Kurzer Lebenslauf:

von 1910	bis 1914	Volksschule
von 1914	bis 1920	Realschule
von 1.11.1920	bis 30.6.23	kfm. Lehrling
von 1.7.23	bis 31.3.1929	Auslandskorrespondent
von 16.4.1934	bis 31.12.1935	Lektor einer Wirtschaftsprüfungsgeellschaft
von	bis	
von 1.1.1936	bis 30.7.1937	Vorstand einer Grundstücks -AG
von 1935/37	bis	Liquidator einer Glashütten AG
1.7.37	1940	Berufung Pers. Stab RFSS
1940		1945 Geschäftsführer im Lebensborn-Vorsta

Spruchkammerverfahren:

München
1950-1954 Ja/nein

Akt.Z.: nicht bekannt . . . Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

S o l l m a n n Max 6.6.04 Bayreuth
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

3

Aufenthaltsermittlungen:

München 42, Gotthardtstr. 77

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis 12. K Frankfurt
vom in ,,, siehe oben ,,, ,,, ,,, ,,, ,,,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.12.1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: S o l l m a n n, Max

Place of birth: Bayreuth

Date of birth: 6.6.04

Occupation: SS-Staf.

Present address: München 42, Gotthardtstr. 77

Other information:

1224765

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Quelle: SK Frankfurt /M., 12.K.

1) F7shp.

2) Münzmeier 218-224, 1392, 2498, 1458, 2125, 2139,
2498, 3123 + Illmenau

3) Anpragn; 28.9.63 Pol.I, 8.7.63 WAF, 22.11.63 Pol.I

W.H.
J.W. 8/1.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef. Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtli.		30.1.37	282 277	Dienststellung	von	bis	h'amtli.
U'Stuf.	30.1.37						26.4.20. WE. 14.10.33	35 362				
O'Stuf.	20.4.37							6.6.04				
Hpt'Stuf.	30.1.38	E.v. Pers. Stab RF ⁴⁴ Fi Stab RF ⁴⁴ Verwaltungschef	30.1.37 - 1.1.39	*				9345				
Stubaf.	19.8.38	Fi Stab RF ⁴⁴ (Personell) Ei pers. Stab RF ⁴⁴ ^{PERSONELL} Gaukommando Pers. Stab RF ⁴⁴ ^{PERSONELL}	1.1.39 - 1.1.40	*			Größe: 178,5	Geburtsort: Bayreuth				
O'Stubaf.	1.1.40						SS-Z.A.	SA-Sportabzeichen				
Staf.	1.1.40						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Oberf.							Blutorden *	Reichssportabzeichen *				
Brif.							Gold. Parteiaabzeichen *	(19.8.38)				
Gruf.							Totenkopfring					
O'Gruf.							Ehrendegen	*				
							Jahreskinder					

Ziv.-Strafen:	Familienstand: ver. 45.39 Ehefrau: Elvita Rederer 3.10.04 Tegernsee Mädchenname Geburtstag und -ort Parteigenossin: 1352 313 Tätigkeit in Partei: NSF	Beruf: Kaufmann erlernt Arbeitgeber: Volksschule * 4 Fach-od. Gew.-Schule Handelsschule Fachrichtung:	Parteitätigkeit: Höhere Schule + 0-4 Technikum Hochschule
SS-Strafen:	Religion: protest. Kinder: m. w. 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.	Sprachen: English, französisch, spanisch, Führerscheine: SS-Führerschein II, SS-Führerschein III, Ahnennachweis:	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie) Führer-Kommissar für die Festigung der deutschen Volksfront 4.1.40.
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Lebensborn

Freikorps: Erz u. Oberland von 1920

bis 1923

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Res.:

NSKK:

Ordensburgen:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: Kr. Kr I-VI u. O. Schw. (44)

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandtätigkeit:

Columbus 1926 bis 1928 als Kfm. Angest.

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen:

von

bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Reichswehr: 15.7 - 28.8.40 1. Rgt. Schütz. Rgt. 41

Polizei:

Dienstgrad: Schütze

Reichsheer:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

SS-Fachführer (R.u.S. Wosen)
R.u.S. Hpt. Amt 34 1.10.42
Hilf.
Ostuf.
Hstuf.
Stubaf.
D Stubaf.
Oberf.
Oberf. *

Sonstiges:

9

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Sollmann Max

Dienstgrad: SS-~~Hauptsturmführer~~^{bauw} Dienstgrad: SS-~~Hauptsturmführer~~^{Stab} H-Nr. 282277

Sip. Nr. 75362

Name (leserlich schreiben): Max Sollmann

in H seit 30.1.1937 Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer H-Einheit Pers. Stab RFSS

in SA von bis in HD von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 35.362 (14.528) in H: 282277

geb. am 6.6.1904 zu Bayreuth Kreis:

Land: ZEHLENDORF jetzt Alter: 34 Glaubensbekenntnis: Egl.

Jetziger Wohnsitz: Bln-Lichterfelde-Ost Wohnung: Berliner Str. 170 c

Veruf und Verufsstellung: stellv. Abt.-Leiter Abt. Wirtsch. Hilfe Pers. Stab RFSS

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein 3 Reichssportabzeichen in Silber SA-Sportabzeichen in Bronze

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps Epp und Oberland von Maerz 1920 bis November 1923

Nationalwehr 1. bayr. Schuetzenregt. 41 von Juli 1920 bis August 1920

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier (Bund Oberland)

Frontkämpfer: nein bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Goldenes Ehrenzeichen der NSDAP 35.362

BLUTORDEN DER NSDAP

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ggl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere göttgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. nein
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein. nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

8

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Name: Max Sollermann

geboren in Bayreuth am 6. Juni 1907

Eltern: Werkmeister Friedrich Peter Sollermann und
Katharina Sollermann geb. Friedemann

Bildungsgang: 4 Klassen Volksschule (1910 - 1914)

6 Klassen Realschule (1914 - 1920)

Kaufm. Lehrling, Verlagskasseler,
Korrespondent (engl. franz. spanische,
im Ausland verschwommene bzw. erworben
Sprachkenntnisse)

Haupthessen einer früheren geplanten
Geschäftsleitung von Gottschalken u. h. k.

1929-1934: Angestellter der Tropical Oil Company
Colombia S.A.

1934 - 1935: Lektor einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

1935-1937: Alleiniges Vorstandsmitglied einer Gründungs-
stücks-ag, gleichzeitig ehrenamtlicher
Liquidator einer Gashütten-ag

1.7.37: Beurteilung in Pers. Hab RF 55

Politischer Werdegang: Freikorps Epp & Oberland (1920-1921)
(1921 Oberschlesien)

1923 aktiv eingesetzt 9. Nov. in Künschen

Zutritt in die NSDAP: 20. 12. 1922

Mitglieds-Nr. 14.528

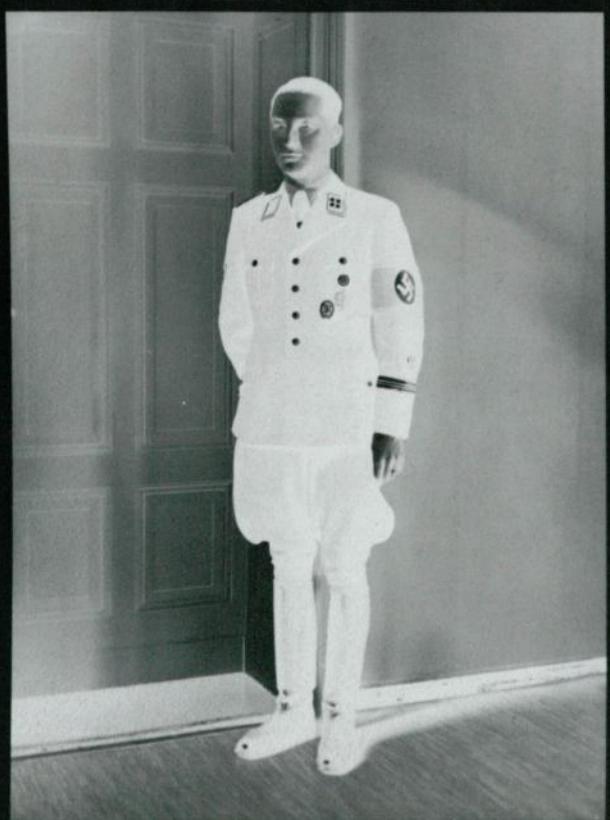
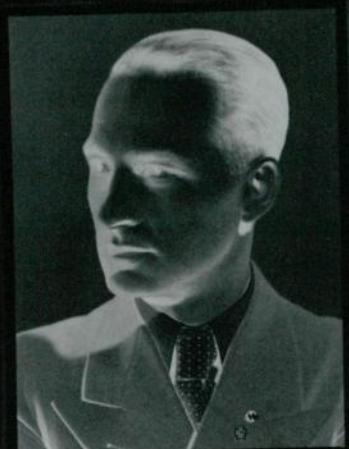
Wiederzutritt: 26. 4. 1926 Mitgl.-Nr. 35.362

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

9



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Sollmann Vorname: Friedrich Peter
Beruf: Werkmeister Jetziges Alter: 62 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Ischias

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Fundermann Vorname: Katharina
Jetziges Alter: 58 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Sollmann Vorname: Jakob Sabinus
Beruf: Schreiner Jetziges Alter: Sterbealter: 85
Todesursache: ALTERSSCHWÄCHE
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Sollmann geb. Fleischmann Vorname: Johanna
Jetziges Alter: Sterbealter: 69
Todesursache: OPERATION VERMUTLICH WEGEN EINES UNTERLEIBSLEIDENS
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Fundermann Vorname: Philipp
Beruf: Kofferträger Jetziges Alter: Sterbealter: 41
Todesursache: GEHIRNSCHLAG
Ueberstandene Krankheiten: RHEUMA

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Fundermann geb. Wolfrum Vorname: Kunigunde
Jetziges Alter: 82 Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der \ddagger nach sich ziehen.

Berlin

Det

, den 17. I.

1959

Datum



Unterschrift

Max Sollmann

12



Dienstlaufbahn
des

Tollmann, May

SS-Nr. 282.277

geb: 6. Mai 1904

zu: Kreywitz

2 3 4 5

Datum

L. Nr.	Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienstleistung
1.	1937	30.	Mai.	44-Mann	R.F. 44	in di 44. Waffengrenz
2.	1937	30.	Mai.	44-W.M.	"	F. i. gatt. Nach R.F. 44
3.	1937	20.	April	44-O.W.M.	"	" "
4.	1938	30.	Mai.	44-W.M.	"	" "
5.	1938	19.	Mai.	M.W.M.	"	F. mi M.W. [M.M. M.]
6.	1939	1.	Jan.	"	"	F. i. Hab. Druck, brief
7.	"	1.	Sept.	"	"	F. i. Hab. R.F. 44
8.	1940	1.	Jan.	"	R.F. 44	Dienstfahrt f. festeigung I. Div. P. 1000
9.	1940	1.	Jan.	44-B. Studal	"	"
10.	1940	1.	Okt. Okt. Okt.	44-Kap.	Kap. Hab 28.8.44	zur Land. O. Schmiede
11.	1942	1.	April	" " "	"	Auftrag
12.	1942	1.	Okt. Okt.	44-Straf 1/F	R.u.S Hauptkant 44	Festigung "Raase u. Friedlau gewesen"

Le b e n s l a u f .

Name: Max S o l l m a n n .

Geburtsdatum: 6.Juni 1904

Schulbildung: Reifezeugnis zur Einj.Freiw.Prüfung.

Freimsprachen: Englisch, spanisch, französisch.

Kaufmännischer Lehrling,
später Angestellter (Hersteller): 1.November 1920 bis zum 30.Juni
1923 bei den Graphischen Kunstanstalten
D. & R. Bischoff, München.

Auslandskorrespondent:

1.Juli 1923 bis zum 31.Dezember 1923
im Kunstverlag Max Hirmer, München.

Hauptkassier:

1.April 1924 bis zum 31.August 1925
in der Juwelengrosshandlung B. Neres-
heimer, München.

Auslandskorrespondent und
Leiter der Expedition:

1.September 1925 bis zum 31.März 1926
in der Verlagsanstalt D.& R.Bischoff
A.G., München.

Leiter der Korrespondenz-
und Reklameabteilung:

1.April 1926 bis zum 31.Dezember 1927
bei der "Dichtl-Spitze" (Leonhard
Dichtl und dessen Rechtsnachfolgerin
"Dichtl-Spitze G.m.b.H.") München.

Einzelvertretungsberechtigter
Geschäftsführer (Auslandskorre-
spondenz u.kaufmännische Leitung: 1.Januar 1928 bis zum 31.März
1929 bei der Antik-Kunst G.m.b.H.,
München.

Assistent des Leiters der Waren-
u.Kaufhäuser der Tropical Oil
Company, El Centro, Colombia, Süd-
amerika, später kaufmännischer
Beauftragter der Generaldirektion
dieser Gesellschaft für die Tech-
nischen Betriebe in El Centro,
Col.S.A.:

22.Mai 1929 bis zum 22.Dezember 1933.

Lektor einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

16. April 1934 bis zum 31. Dezember
1935 Treuhandgesellschaft für Deutsche
Arbeit m.b.H. (später: Deutsche Wirt-
schaftsprüfungs- und Treuhandgesell-
schaft m.b.H.) Berlin.

Vorstand einer Grundstücks-
aktiengesellschaft:

Seit dem 1. Januar 1936 bis zum
30. Juli 1937 Frankfurter Boden-A.-G.,
Frankfurt a.M. - Berlin.

Liquidator einer Glashütten-A.G.: Glashütte Rauscha Betriebs-A.G.,
Rauscha/NL-Berlin. (1935/37)

Max Vollmer

Der Reichsführer-SS

Berlin SW 11 8. Juni 1937
Prinz Albrecht-Straße 8

Der Chef des persönlichen Stabes

Tab. Nr.: A R/3816
Ga/Ip.

128
=====

E i l t s e h r!

An
das Personalamt-SS
B e r l i n S W . 11
Prinz-Albrechtstr. 9.

Auf Befehl des Reichsführer-SS ist der Pg. Max
S o l l m a n n (Mitgl.Nr. der NSDAP: 35362)

- 1.) mit Wirkung vom 30.1.37 als SS-Untersturmführer in die Schutzstaffel der NSDAP aufzunehmen,
- 2.) vom gleichen Tage ab zum SS-Führer im persönlichen Stab RFSS zu ernennen,
- 3.) mit Wirkung vom 20.4.37 zum SS-Obersturmführer zu befördern.

Alle etwaigen weiteren Fragen bitte ich im Benehmen mit dem Leiter der Abteilung wirtschaftliche Hilfe, SS-Sturmbannführer G a l k e, zu regeln.

Heil Hitler!

MW
SS-Gruppenführer.

Der Reichsführer -
Der Chef des SS-Personalhauptamtes
Abt.: I A 2 T/Kr.

Berlin, den 29. Dezember 1939

29. Dez. 1939

Betr.: Beförderungen.

An den
Persönlichen Stab RFM

i. Abdr.: #-Brigadeführer Greifelt

Der Reichsführer-SS hat mit Wirkung vom 1. Januar 1940 folgende Beförderungen ausgesprochen:

Zum 4.-Obersturmbannführer:

4-Sturmbannführer Albert Kloth, W-Nr. 34 424, F.im Pers.Stab RFH

Zum II.-Obersturmbannführer:

W-Sturmbannführer Max S o l l m a n n , W-Nr. 282 277

4-Obersturmbannführer Max S o l l m a n n wird gleichzeitig zum Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums versetzt.

Ernennungsurkunden werden nachgereicht.

Der Chef des II-Personalhauptamtes

W-Gruppenführer

R

1. Januar 1940

983

An den
SS-Sturmbannführer

S o l i m a n n , Max
(SS-Nr. 282 277 - F. im Pers. Stab RFH)

SS-Obersturmbannführer

1. Januar 1940

F.d.R.

H. Hitler

gez. H. Hitler

SS-Gruppenführer

V.G. 24

Bez.	Amt.	Datum	Handz.	Fest.	Amt.	Datum	Handz.
P 1	Erz.DR			P 7	Stell.D.		
P 2	Stell.D.			P 8	Stell.D.	1940	
P 3	Stell.D.			P 9	Stell.D.	1940	
P 4	Kanzl.			P 10	Stell.D.	1940	
P 5	Stabesp.			P 11	Stell.D.	1940	
P 6	St.A.L.	4.1.40	<i>B</i>	Fest.	Aufw.		

Der Reichsführer-*SS*
Der Chef des *SS*-Personalhauptamtes
Amt Führerpersonalien I A 1 - BU.

Berlin, den 5. Januar 1940

6. Jan. 1940

9313

Bestätigung

Der *SS*-Obersturmbannführer S O L L M I N N, Max,
wird laut eingereichtem Stellenbesetzungsantrag vom Tgb. Nr.
mit Wirkung vom 1. Januar 1940 von seiner Dienststellung als *SS*-Führer im Stab
RFW, Verwaltungschef - IV, enthoben und zum *SS*-Führer im Persön-
lichen Stab *RFW* (Dienststelle des Reichskommissars für die Festigung
des deutschen Volkstums) ernannt.

Der Chef des Amtes Führerpersonalien
gez. Kelz
SS-Oberführer

Bez.	Amt.	Datum	Handz.	Bez.	Amt.	Datum	Handz.
p 1	Erz. Bild.			p 7	Stell. B.		
p 2	S. Sch.			p 8	Beförd.		
p 3	V. T., T. V.			p 9	Adr.		
p 4	Kanzl.			p 10	Stat.		
p 5	Stabsp.			p 11	S. Pers.	9/1	9
p 6	D. u. L.			p 12	Ausw.		

Der Reichsführer-**SS**
SS-Personalhauptamt

Berlin, den 15. Oktober 1942

19

Ernennungsurkunde

SS-Standartenführer

Max Sollmann

SS-Nr. 282 277

bisherige Dienststellung: Führer im Persönlichen Stab Reichsführer-**SS**

wird vom Reichsführer-**SS** für die Dauer seiner Dienstleistung bei

Rasse- und Siedlungshauptamt-**SS**

mit Wirkung vom 1. Oktober 1942

zum Fachführer/Fachunterführer der Waffen-**SS** – Fachgruppe: "Rasse- und Siedlungswesen"
ernannt.

Dienstgrad: **SS**-Standartenführer (F)

F. d. R.

V. Horst J.
SS-Sturmbannführer

Der Chef des **SS**-Personalhauptamtes
b.m.d.f.A.G.

Sez. v. Herff
SS-Brigadeführer
und
Generalmajor der Waffen-**SS**

Zur MitKenntnis an:

1. Kommandoamt der Waffen-**SS**
2. **SS**-W.-V. Hauptamt – Amt A I
3. R.e.v.S.-Hauptamt
4. Persönlichen Stab RF**SS**
5.
6. z. d. A.

Der Reichsführer- SS
 SS -Personalhauptamt
IB 2 - v.K./U.

Berlin, den 15. Oktober 1942

23.10.42

Betr.: Fachführer der Waffen- SS .

Bezug: Dort. Schrb. Bra/Bn. v. 13.10.42.

Anlz.: -4-

An den
Persönlichen Stab RF SS

Der Reichsführer- SS hat angeordnet, dass SS -Standartenführer der Allgemeinen- SS S o l l m a n n zum SS -Standartenführer (F) und SS -Hauptsturmführer der Allgemeinen- SS Dr. T e s c h zum SS -Hauptsturmführer (F) in der Waffen- SS ernannt werden sollen.

Anliegend überreicht das SS -Personalhauptamt die Ernennungsurkunden in doppelter Ausfertigung mit der Bitte, die Einberufung zur Stabskompanie der Waffen- SS beim Rasse- und Siedlungshauptamt- SS entsprechend des SS -Befehles vom 1.10.42 in die Wege zu leiten.

i.A.



SS -Sturmbannführer

Der Reichsführer-SS

Persönlicher Stab

Tgb.-Nr. Pers./S./150/44/37

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

ZUR A
Berlin SW 11, den 31.7.1944.
Prinz-Albrecht-Straße 3

21

An den

Chef des SS-Personalhauptamtes
SS-Obergruppenführer u. General der W.-SS
v. H e r f f ,

Berlin-Charlottenburg

Wilmersdorferstr. 98/99

Obergruppenführer!

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 11.7.44 nebst Anlagen betr. Übernahme des SS-Staf.(F) S o l l m a n n als aktiver Führer der Waffen-SS.

Nach meiner Auffassung ist für die Entscheidung dieses Antrages allein der Reichsführer-SS zuständig. Bei meinem nächsten Vortrag werde ich den Vorgang vorlegen und Ihnen die Entscheidung mitteilen.

Mit den besten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

17 AUG. 1944

Herrmann

Walter Bräuer

W.F. 2. Inf.

- 6. Sep. 1944

22
H-Personalhauptamt IIIa
II W I - Abteilung 2
Az.: 21 c 20 /It./Ftg.

Bln.-Chlb. 4, den 11.8.1944
Wilmersdorfer Str. 98/99

Ur.
an das
H-Personalhauptamt
z.Hd. Frl. N o a c k

im Hause

mit der Bitte um Feststellung, ob von dort ein Schreiben abgesandt worden ist. Hier ist der Vorgang nicht bekannt.

H-Personalhauptamt			Anlagen:
Chef	I	III	
Rei.	II	Be. w.	3. d. R.

H-Stubar. Kurtz

In meiner Tagesablage befindet sich kein Schreiben in obiger Angelegenheit. Mir ist aber in Erinnerung, dass geschrieben worden ist. Vielleicht ist etwas in der Personalakte zu finden.

Obersturmbannführer.

11.8.1944

Moak

1944

23

1 MR (RSHA) 191/ 65

Vermerk

S o l l m a n n wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Nach den DC-Unterlagen war er bis 1.10.42 im PStRFSS und kam dann zum RuSHA. Ob er später noch im RSHA tätig war steht nicht fest.

B., d. 26. Jan. 1965

Hx.

1 AR (RSHA) 191/65

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: - 3. FEB. 1965
Tgb. Nr.: 458 165
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und DAX

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

11 igl. 2 unter.
21 u + 2/6 R 2

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 26. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Fragebogen

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf E_rsuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden? (Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 456/65

1 Berlin 42, den 3.2.1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

26

1. Tgb. vermerken: -9. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Bayerischen Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H. v. Herrn KAtm Thaler -
o.V.i.A. -

8 M ü n c h e n 34
Postfach

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 25 d. A.)

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing. 11.FEB.1965
Tgb. Nr.:
Anl.: AKBHE

IIIa
Eingang: 11. FEB. 1965
Tageu. Nr.: SK 1965
Sachgab. f.:
Aktenan.: 1039/65

Im Auftrage:

Kretschel

Do

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

27

U.g.R. mit 1 Akte

an den

Stadtrat der Landeshauptstadt München
Polizeipräsidium - Krim.-Abt. III -

M ü n c h e n 2

Ettstraße 2

mit dem Ersuchen,

Max S o l l m a n n , wohnh. München 42, Gotthardtstr. 77,

gem. Bl. 25 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird
in fünffacher Ausfertigung erbeten.

München, 22. Februar 1965
Bayerisches Landeskriminalamt
I.A.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtmann

Polizeipräsidium München
Kriminalpolizei
KK III A 4, T.Nr. 997/65/Hart.R.

München, den 3.3.1965

Mit Ermittlungsakte - Az. 1 AR (RSHA) 191/65 Ps 56
und Vernehmungsniederschrift (5-fach)
an das
Bayerische Landeskriminalamt
- Abtlg. III a/SK -

M ü n c h e n
zurückgeleitet.

I.A.

WIL
Wild
KrimInsp.



IIIa

Eingang: - 4. MRZ. 1965
Taget. Nr.: <i>Seite</i>
Sachgebiet: <i>Seite</i>
Anlagen: <i>Re</i>

München, 3.3.1965
28Vernehmungsniederschrift

Zeuge

Auf Vorladung findet sich der verheiratete Kaufmann

S o l l m a n n Max,
geb. 6.6.1904 in Bayreuth,
deutsch, wohnhaft München 42,
Gotthardstr. 77/III,

bei der Dienststelle ein und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Zur Person:

Ich bin der eheliche Sohn der Eheleute Friedrich und Katharina Sollmann. Besuchte in München 4 Jahre die Volksschule und wechselte dann in die Realschule. Die Oberrealschule verließ ich in der 7. Klasse.

Am 1.11.1920 trat ich als kaufm. Volontär bei der Firma D. & R. Bischoff die Lehre an. Nach einjähriger Lehrzeit wurde ich dann kaufm. Angestellter. Eine Prüfung war damals nicht erforderlich. Bei der obengenannten Firma blieb ich bis zum Sommer 1923 als kaufm. Angestellter. Sitz der Firma war München. 1923 wurde ich dann bei der Firma Max Hirmer, München, Wiedemannstr., Auslandskorrespondent. Bei dieser Firma war ich nur 1/2 Jahr bis zum 31.12.1923 tätig. Anschließend wurde ich dann bei der Firma Neresheimer, München, Marienplatz, Hauptkassierer. Bei der genannten Firma war ich bis Mitte 1925 und wechselte dann wieder zur Firma Bischoff über. Bis zu meiner Auswanderung nach Südamerika (Columbien) am 4.4.1929 war ich noch bei 2 Firmen in München tätig.

In Columbien war ich Angestellter der Tropical Oil Co, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil of New-Jersey ohne Unterbrechung bis zu meiner Rückkehr im Januar 1934 nach Deutschland tätig.

Nach meiner Rückkehr trat ich dann in Berlin bei der Firma Treuhandgesellschaft für Deutsche Arbeit als Berichtskritiker ein. Diese Tätigkeit übte ich bis 1935 aus und wurde dann alleiniges Vorstandsmitglied zweier Aktiengesellschaften, der Frankfurter Boden-AG. und der Glashütte Rauscher AG.. Bis zu meinem freiwilligen Eintritt in die SS im Sommer 1937 stand ich den angeführten Firmen vor.

Nach meinem Eintritt in die SS war ich zuerst in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab der RFSS tätig. Vom 1.1.1940 bis Mitte Februar des gleichen Jahres war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums. Anschließend wurde ich nach München versetzt und übernahm hier am 15.5.1940 die Geschäfte des Lebensborn-Vorstand. Diese Tätigkeit übte ich bis Kriegsende in München aus. Ich muß hier hinzufügen, daß wir im letzten Kriegsjahr, Sommer 1944, ausgebombt wurden und unsere Dienststelle nach Steinhöring/Ebersberg verlegten.

Am 6.7.1945 wurde ich von den Amerikanern in Bad-Tölz verhaftet. Nachdem ich mehrere Internierungslager durchlaufen hatte, wurde ich im Sommer 1947 vor dem Militärtribunal I der USA angeklagt und am 10.3.1948 wegen erwiesener Unschuld ("auf Grund des vorgelegten Beweismaterials") freigesprochen und aus der Haft entlassen. Die Anklage lautete: I. Menschlichkeitsverbrechen, II. Kriegsverbrechen, III. SS-Zugehörigkeit. Zu den Angeklagtpunkten I. und II. wurde ich freigesprochen. In III. wurde ich verurteilt, es wurde jedoch keine Strafe ausgesprochen, weil sie nicht höher gewesen wäre, als die Zeit, die ich bereits in Haft zugebracht hätte. Das Aktenzeichen für das Verfahren bezeichnet sich "Fall 8 vor dem Militärtribunal I der USA in Nürnberg".

Nach meiner Entlassung zog ich zu meiner Frau, mit der ich am 4.5.1939 die Ehe geschlossen habe, nach München. 1952 trat ich dann bei der Firma Hans Glas als kaufm. Leiter in Dingolfing ein. Dort blieb ich bis zum 10.4.1956 und folgte dann einer Berufung als Beauftragter des Gläubigerausschusses der Offenen Handelsgesellschaft Rex-Motoren-Werke E. & K. Bagusat in München. Nachdem ein außergerichtlicher Vergleich zustandegekommen und erfüllt war, übernahm die neu gegründete Rex-Motoren-Werke GmbH. den Betrieb der Offenen Handelsgesellschaft pachtweise. Für diese Gesellschaft bin ich heute noch als freier Wirtschaftsberater tätig.

Zur Sache:

Zu Frage 1:

Dem RSHA habe ich während meiner Zugehörigkeit zur SS nie angehört. Wie bereits in meiner Vernehmung zur Person angegeben, gehörte ich nur zum persönlichen Stab RFSS und war dort als Wirtschaftsberater tätig.

Zu Frage 2:

entfällt

Zu Frage 3:

entfällt

Zu Frage 4:

entfällt

Zu Frage 5:

entfällt

Die Fragen 6 und 7 entfallen, da ich, wie oben erwähnt, dem RSHA nie angehört habe.

Zu Frage 8:

Wie bereits angegeben, war ich in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab RFSS zunächst tätig, und zwar als stellvertretender Abteilungsleiter. Im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft. Beim Lebensborn war ich Vorstand (alleiniger gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB).

Zu Frage 9:

Mein damaliger Vorgesetzter war der Reichsführer-SS unmittelbar, bzw. der Chef seines persönlichen Stabes, General Wolff. ~~Exxx~~

Zu Frage 10:

Die Aufgaben meiner Vorgesetzten entziehen sich meiner Beurteilungsmöglichkeit.

Zu Frage 11:

nein, d.h., ich habe keine Verbindung zu irgendeinem Angehörigen des RSHA.

Zu Frage 12:

Aus dem Kreise des Reichssicherheitshauptamtes sind mir keine Anschriften bekannt.

Zu Frage 13:

Siehe Bl. 1, Rückseite, 3. Absatz. In Ergänzung erwähne ich, daß ich 4 Spruchkammerverfahren in München hinter mir habe. In der 1. Instanz war ich Hauptschuldiger, der im Urteil durchgestuft wurde nach Gr. II (Beschuldigter), wegen "seiner hervorragenden menschlichen Haltung". Im der 2. Instanz wurde ich wiederum Gr. II (Beschuldigter). Im Kassationsverfahren blieb ich Gr. II. Im Jahre 1954 erging in einem Wiederaufnahme-Verfahren das Urteil, ich sei weder Gr. I noch Gr. II und sei infolge dessen "vom Gesetz nicht mehr betroffen". Die genannten Verfahren waren in der Zeit von 1950 - 1954. Die Aktenzeichen sind mir nicht mehr in Erinnerung.

Zu Frage 14:

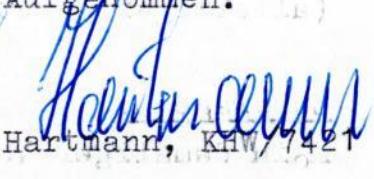
nein.

Mehr kann ich zur Sache nicht angeben.

Die von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit und ich habe sie freiwillig und ohne Zwang gemacht. Ich konnte meiner Vernehmung in allen Punkten folgen und bin bereit, meine Angaben vor Gericht zu beeiden. Die von mir gemachten Angaben werden durch meine Unterschrift bestätigt."

Im Diktat mitgehört:

Aufgenommen: (H.)

Hartmann, KH 7421

ausgewertet
15.3.1991

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

30

U: mit 1 Vernehmungsniederschrift (4-fach)
1 Akte

dem
Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.Hd.v.H. KK Roggentin o.V.i.A.

B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 11. MRZ. 1965

Tgb. Nr.: J 456105

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: R 15/3.

nach Erledigung zurückgesandt.

München, 8. März 1965
Bayerisches Landeskriminalamt

I.K.A.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtmann

31

Der Polizeipräsident in Berlin
I l - KJ 2 - 456/68-X l Berlin 42, den 15. 3.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 15. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beikarte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

l Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 24 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Brügel

Ma

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich ~~nicht~~ in einem Referat tätig, ~~(hierzu dient die~~ über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht verliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA Severin mit der Bitte um GgZ.

Berlin, den

10. MÄRZ 1935
h

1 AR (RSHA) 191 / 65

Vfg.

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12.Oktobe 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. MAI 1971
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

W.W.

Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. X. 71

Winter,

ESFA.

2) Hier austragen.

Schl

München, 3.3.1965

Vernehmungsniederschrift

Zeuge

Auf Vorladung findet sich der verheiratete Kaufmann

S o l l m a n n Max,
geb. 6.6.1904 in Bayreuth,
deutsch, wohnhaft München 42,
Gotthardstr. 77/III,

bei der Dienststelle ein und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Zur Person:

Ich bin der eheliche Sohn der Eheleute Friedrich und Katharina Sollmann. Besuchte in München 4 Jahre die Volksschule und wechselte dann in die Realschule. Die Oberrealschule verließ ich in der 7. Klasse.

Am 1.11.1920 trat ich als kaufm. Volontär bei der Firma D. & R. Bischoff die Lehre an. Nach einjähriger Lehrzeit wurde ich dann kaufm. Angestellter. Eine Prüfung war damals nicht erforderlich. Bei der obengenannten Firma blieb ich bis zum Sommer 1923 als kaufm. Angestellter. Sitz der Firma war München. 1923 wurde ich dann bei der Firma Max Hirmer, München, Wiedemannstr., Auslandskorrespondent. Bei dieser Firma war ich nur 1/2 Jahr bis zum 31.12.1923 tätig. Anschließend wurde ich dann bei der Firma Neresheimer, München, Marienplatz, Hauptkassierer. Bei der genannten Firma war ich bis Mitte 1925 und wechselte dann wieder zur Firma Bischoff über. Bis zu meiner Auswanderung nach Südamerika (Columbien) am 4.4.1929 war ich noch bei 2 Firmen in München tätig.

In Columbien war ich Angestellter der Tropical Oil Co, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil of New-Jersey ohne Unterbrechung bis zu meiner Rückkehr im Januar 1934 nach Deutschland tätig.

Nach meiner Rückkehr trat ich dann in Berlin bei der Firma Treuhandgesellschaft für Deutsche Arbeit als Berichtskritiker ein. Diese Tätigkeit übte ich bis 1935 aus und wurde dann alleiniges Vorstandsmitglied zweier Aktiengesellschaften, der Frankfurter Boden-AG. und der Glashütte Rauscher AG.. Bis zu meinem freiwilligen Eintritt in die SS im Sommer 1937 stand ich den angeführten Firmen vor.

Nach meinem Eintritt in die SS war ich zuerst in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab der RFSS tätig.

Vom 1.1.1940 bis Mitte Februar des gleichen Jahres war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums.

Anschließend wurde ich nach München versetzt und übernahm hier am 15.5.1940 die Geschäfte des Lebensborn-Vorstand. Diese Tätigkeit übte ich bis Kriegsende in München aus. Ich muß hier hinzufügen, daß wir im letzten Kriegsjahr, Sommer 1944, ausgebombt wurden und unsere Dienststelle nach Steinhöring/Ebersberg verlegten.

Am 6.7.1945 wurde ich von den Amerikanern in Bad-Tölz verhaftet. Nachdem ich mehrere Internierungslager durchlaufen hatte, wurde ich im Sommer 1947 vor dem Militärtribunal I der USA angeklagt und am 10.3.1948 wegen erwiesener Unschuld ("auf Grund des vorgelegten Beweismaterials") freigesprochen und aus der Haft entlassen. Die Anklage lautete: I. Menschlichkeitsverbrechen, II. Kriegsverbrechen, III. SS-Zugehörigkeit. Zu den Angeklagtpunkten I. und II. wurde ich freigesprochen. In III. wurde ich verurteilt, es wurde jedoch keine Strafe ausgesprochen, weil sie nicht höher gewesen wäre, als die Zeit, die ich bereits in Haft zugebracht hatte. Das Aktenzeichen für das Verfahren bezeichnet sich "Fall 8 vor dem Militärtribunal I der USA in Nürnberg".

Nach meiner Entlassung zog ich zu meiner Frau, mit der ich am 4.5.1939 die Ehe geschlossen habe, nach München. 1952 trat ich dann bei der Firma Hans Glas als kaufm. Leiter in Dingolfing ein. Dort blieb ich bis zum 10.4.1956 und folgte dann einer Berufung als Beauftragter des Gläubigerausschusses der Offenen Handelsgesellschaft Rex-Motoren-Werke E. & K. Bagusat in München. Nachdem ein außergerichtlicher Vergleich zustandegekommen und erfüllt war, übernahm die neu gegründete Rex-Motoren-Werke GmbH. den Betrieb der Offenen Handelsgesellschaft pachtweise. Für diese Gesellschaft bin ich heute noch als freier Wirtschaftsberater tätig.

Zur Sache:

Zu Frage 1:

Dem RSHA habe ich während meiner Zugehörigkeit zur SS nie angehört. Wie bereits in meiner Vernehmung zur Person angegeben, gehörte ich nur zum persönlichen Stab RFSS und war dort als Wirtschaftsberater tätig.

Zu Frage 2:

entfällt

Zu Frage 3:

entfällt

Zu Frage 4:

entfällt

Zu Frage 5:

entfällt

Die Fragen 6 und 7 entfallen, da ich, wie oben erwähnt, dem RSHA nie angehört habe.

Zu Frage 8:

Wie bereits angegeben, war ich in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab RFSS zunächst tätig, und zwar als stellvertretender Abteilungsleiter. Im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft. Beim Lebensborn war ich Vorstand (alleiniger gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB).

Zu Frage 9:

Mein damaliger Vorgesetzter war der Reichsführer-SS unmittelbar, bzw. der Chef seines persönlichen Stabes, General Wolff. ~~Exxxz~~

Zu Frage 10:

Die Aufgaben meiner Vorgesetzten entziehen sich meiner Beurteilungsmöglichkeit.

Zu Frage 11:

nein, d.h., ich habe keine Verbindung zu irgendeinem Angehörigen des RSHA.

Zu Frage 12:

Aus dem Kreise des Reichssicherheitshauptamtes sind mir keine Anschriften bekannt.

Zu Frage 13:

Siehe Bl. 1, Rückseite, 3. Absatz. In Ergänzung erwähne ich, daß ich 4 Spruchkammerverfahren in München hinter mir habe. In der 1. Instanz war ich Hauptschuldiger, der im Urteil durchgestuft wurde nach Gr. II (Beschuldigter), wegen "seiner hervorragenden menschlichen Haltung". Im der 2. Instanz wurde ich wiederum Gr. II (Beschuldigter). Im Kassationsverfahren blieb ich Gr. II. Im Jahre 1954 erging in einem Wiederaufnahme-Verfahren das Urteil, ich sei weder Gr. I noch Gr. II und sei infolge dessen "vom Gesetz nicht mehr betroffen". Die genannten Verfahren waren in der Zeit von 1950 - 1954. Die Aktenzeichen sind mir nicht mehr in Erinnerung.

Zu Frage 14:

nein.

Mehr kann ich zur Sache nicht angeben.

Die von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit und ich habe sie freiwillig und ohne Zwang gemacht. Ich konnte meiner Vernehmung in allen Punkten folgen und bin bereit, meine Angaben vor Gericht zu beeidet. Die von mir gemachten Angaben werden durch meine Unterschrift bestätigt."

Im Diktat mitgehört:

Aufgenommen:

Hartmann, KH 7421

München, 3.3.1965

Vernehmungsniederschrift

Zeuge

Auf Vorladung findet sich der verheiratete Kaufmann

S o l l m a n n Max,
geb. 6.6.1904 in Bayreuth,
deutsch, wohnhaft München 42,
Gotthardstr. 77/III,

bei der Dienststelle ein und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Zur Person:

Ich bin der eheliche Sohn der Eheleute Friedrich und Katharina Sollmann. Besuchte in München 4 Jahre die Volksschule und wechselte dann in die Realschule. Die Oberrealschule verließ ich in der 7. Klasse.

Am 1.11.1920 trat ich als kaufm. Volontär bei der Firma D. & R. Bischoff die Lehre an. Nach einjähriger Lehrzeit wurde ich dann kaufm. Angestellter. Eine Prüfung war damals nicht erforderlich. Bei der obengenannten Firma blieb ich bis zum Sommer 1923 als kaufm. Angestellter. Sitz der Firma war München. 1923 wurde ich dann bei der Firma Max Hirmer, München, Wiedenmayerstr., Auslandskorrespondent. Bei dieser Firma war ich nur 1/2 Jahr bis zum 31.12.1923 tätig. Anschließend wurde ich dann bei der Firma Neresheimer, München, Marienplatz, Hauptkassierer. Bei der genannten Firma war ich bis Mitte 1925 und wechselte dann wieder zur Firma Bischoff über. Bis zu meiner Auswanderung nach Südamerika (Columbien) am 4.4.1929 war ich noch bei 2 Firmen in München tätig.

In Columbien war ich Angestellter der Tropical Oil Co, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil of New-Jersey ohne Unterbrechung bis zu meiner Rückkehr im Januar 1934 nach Deutschland tätig.

Nach meiner Rückkehr trat ich dann in Berlin bei der Firma Treuhandgesellschaft für Deutsche Arbeit als Berichtskritiker ein. Diese Tätigkeit übte ich bis 1935 aus und wurde dann alleiniges Vorstandsmitglied zweier Aktiengesellschaften, der Frankfurter Boden-AG. und der Glashütte Rauscher AG.. Bis zu meinem freiwilligen Eintritt in die SS im Sommer 1937 stand ich den angeführten Firmen vor.

Nach meinem Eintritt in die SS war ich zuerst in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab der RFSS tätig. Vom 1.1.1940 bis Mitte Februar des gleichen Jahres war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums. Anschließend wurde ich nach München versetzt und übernahm hier am 15.5.1940 die Geschäfte des Lebensborn-Vorstand. Diese Tätigkeit übte ich bis Kriegsende in München aus. Ich muß hier hinzufügen, daß wir im letzten Kriegsjahr, Sommer 1944, ausgebombt wurden und unsere Dienststelle nach Steinhöring/Ebersberg verlegten.

Am 6.7.1945 wurde ich von den Amerikanern in Bad-Tölz verhaftet. Nachdem ich mehrere Internierungslager durchlaufen hatte, wurde ich im Sommer 1947 vor dem Militärtribunal I der USA angeklagt und am 10.3.1948 wegen erwiesener Unschuld ("auf Grund des vorgelegten Beweismaterials") freigesprochen und aus der Haft entlassen. Die Anklage lautete: I. Menschlichkeitsverbrechen, II. Kriegsverbrechen, III. SS-Zugehörigkeit. Zu den Angeklagtpunkten I. und II. wurde ich freigesprochen. In III. wurde ich verurteilt, es wurde jedoch keine Strafe ausgesprochen, weil sie nicht höher gewesen wäre, als die Zeit, die ich bereits in Haft zugebracht hatte. Das Aktenzeichen für das Verfahren bezeichnet sich "Fall 8 vor dem Militärtribunal I der USA in Nürnberg".

Nach meiner Entlassung zog ich zu meiner Frau, mit der ich am 4.5.1939 die Ehe geschlossen habe, nach München. 1952 trat ich dann bei der Firma Hans Glas als kaufm. Leiter in Dingolfing ein. Dort blieb ich bis zum 10.4.1956 und folgte dann einer Berufung als Beauftragter des Gläubigerausschusses der Offenen Handelsgesellschaft Rex-Motoren-Werke E. & K. Bagusat in München. Nachdem ein außergerichtlicher Vergleich zustandegekommen und erfüllt war, übernahm die neu gegründete Rex-Motoren-Werke GmbH. den Betrieb der Offenen Handelsgesellschaft pachtweise. Für diese Gesellschaft bin ich heute noch als freier Wirtschaftsberater tätig.

Zur Sache:

Zu Frage 1:

Dem RSHA habe ich während meiner Zugehörigkeit zur SS nie angehört. Wie bereits in meiner Vernehmung zur Person angegeben, gehörte ich nur zum persönlichen Stab RFSS und war dort als Wirtschaftsberater tätig.

Zu Frage 2:

entfällt

Zu Frage 3:

entfällt

Zu Frage 4:

entfällt

Zu Frage 5:

entfällt

Die Fragen 6 und 7 entfallen, da ich, wie oben erwähnt, dem RSHA nie angehört habe.

Zu Frage 8:

Wie bereits angegeben, war ich in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfe im persönlichen Stab RFSS zunächst tätig, und zwar als stellvertretender Abteilungsleiter. Im Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums war ich Referent für Finanzen und Wirtschaft. Beim Lebensborn war ich Vorstand (alleiniger gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB).

Zu Frage 9:

Mein damaliger Vorgesetzter war der Reichsführer-SS unmittelbar, bzw. der Chef seines persönlichen Stabes, General Wolff. ~~Eigentl.~~

Zu Frage 10:

Die Aufgaben meiner Vorgesetzten entziehen sich meiner Beurteilungsmöglichkeit.

Zu Frage 11:

nein, d.h., ich habe keine Verbindung zu irgendeinem Angehörigen des RSHA.

Zu Frage 12:

Aus dem Kreise des Reichssicherheitshauptamtes sind mir keine Anschriften bekannt.

Zu Frage 13:

Siehe Bl. 1, Rückseite, 3. Absatz. In Ergänzung erwähne ich, daß ich 4 Spruchkammerverfahren in München hinter mir habe. In der 1. Instanz war ich Hauptschuldiger, der im Urteil durchgestuft wurde nach Gr. II (Beschuldigter), wegen "seiner hervorragenden menschlichen Haltung". Im der 2. Instanz wurde ich wiederum Gr. II (Beschuldigter). Im Kassationsverfahren blieb ich Gr. II. Im Jahre 1954 erging in einem Wiederaufnahme-Verfahren das Urteil, ich sei weder Gr. I noch Gr. II und sei infolge dessen "vom Gesetz nicht mehr betroffen". Die genannten Verfahren waren in der Zeit von 1950 - 1954. Die Aktenzeichen sind mir nicht mehr in Erinnerung.

Zu Frage 14:

nein.

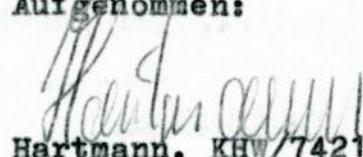
Mehr kann ich zur Sache nicht angeben.

Die von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit und ich habe sie freiwillig und ohne Zwang gemacht. Ich konnte meiner Vernehmung in allen Punkten folgen und bin bereit, meine Angaben vor Gericht zu beeidigen. Die von mir gemachten Angaben werden durch meine Unterschrift bestätigt."

Im Diktat mitgehört:



Aufgenommen:


Hartmann, KHW/7421